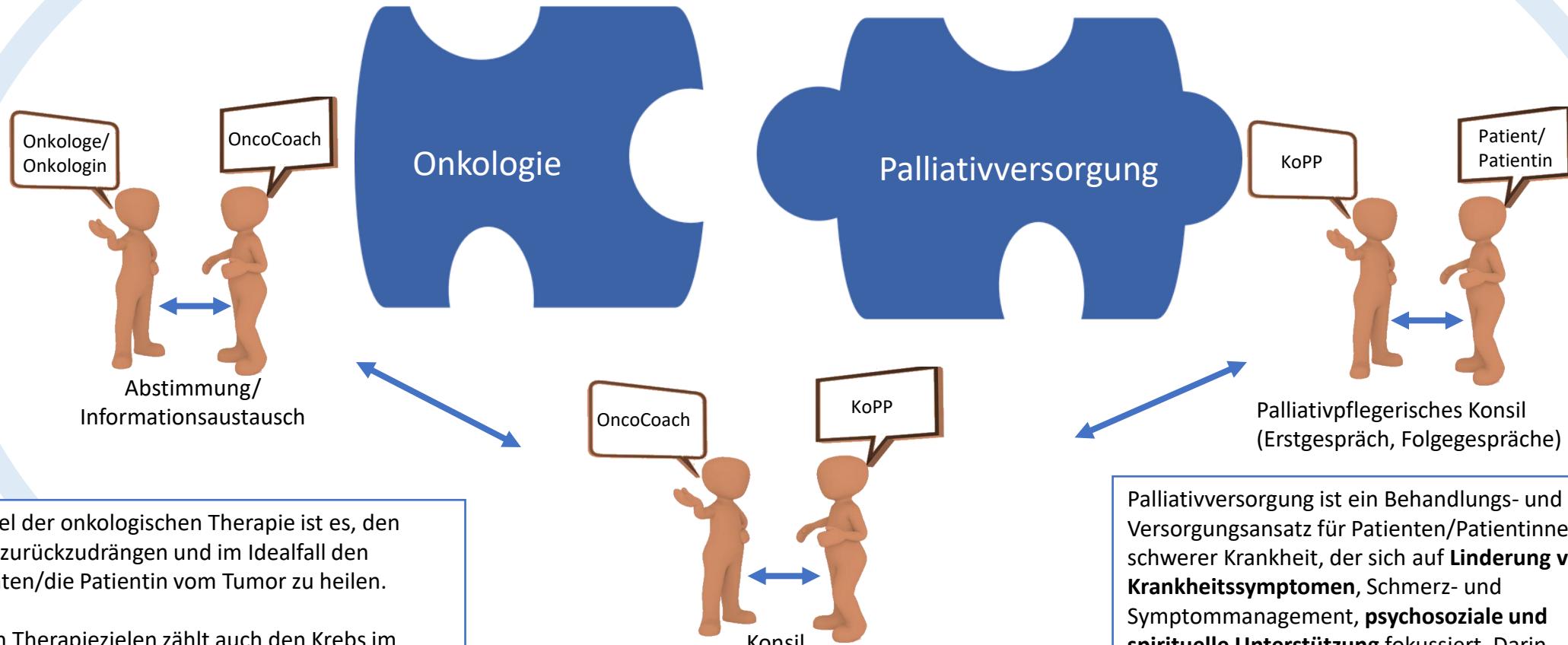


## Struktur

# Early Integration und Vorausplanung



Das Ziel der onkologischen Therapie ist es, den Krebs zurückzudrängen und im Idealfall den Patienten/die Patientin vom Tumor zu heilen.

Zu den Therapiezielen zählt auch den Krebs im Wachstum zu behindern, damit über eine möglichst lange Zeit eine gute **Lebensqualität** gewährleistet werden kann.

Palliativversorgung ist ein Behandlungs- und Versorgungsansatz für Patienten/Patientinnen mit schwerer Krankheit, der sich auf **Linderung von Krankheitssymptomen**, Schmerz- und Symptommanagement, **psychosoziale und spirituelle Unterstützung** fokussiert. Darin beinhaltet sind eine effektive Kommunikation zum Erhalt, zur Verbesserung und der Förderung von **Lebensqualität** sowie der Selbstbestimmung von Patienten/Patientinnen und deren Angehörigen.

# Handlungsfeld

## Palliativversorgung

KoPP



## Inhalte der palliativen Beratungsgespräche

- Frühzeitige Identifikation von Problemen,
- beratende Befähigung des Patienten/der Patientin,
- Beratung zu den vorliegenden Symptomen und anderen belastenden Faktoren,
- Erfassung, Beurteilung von Intensität und Verlauf von Symptomen,
- Erfassung und Beurteilung von Ressourcen,
- Beachtung der Autonomie und Selbstbestimmung in der Lebenswirklichkeit des Patienten/der Patientin und deren Angehörigen, statt in der Fachwelt,
- vorausschauende Planung zur Erfassung und Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse,
- Beistand in der individuellen Auseinandersetzung mit Krankheit, Abschied, Sterben und Tod,
- Identifikation psychosozialer und spiritueller Themen.

# Early Integration und Vorausplanung

- Die frühe Verknüpfung von kausalen und symptombezogenen ganzheitlichen Behandlungsaspekten ermöglicht Patienten/Patientinnen viel eher das ganze Spektrum der für sie relevanten Fragen zu erfassen und zu stellen.
- So können sie allmählich einen Umgang mit ihrer Lebenssituation, Entscheidungskompetenz und Sicherheit entwickeln.

Nutzen für Patienten/  
Patientinnen

## Ziele der Kooperation OncoCoach & KoPP

- Die/der KoPP ist ausschließlich beratend und in Ergänzung zum/zur OncoCoach tätig.
- Ziel ist es, durch eine frühzeitige Integration und betroffenengerechte Kommunikation die Selbstwirksamkeit des Patienten/der Patientin zu fördern.
- Die Gesundheitskompetenz der Betroffenen soll für herausfordernde Situationen mit existentieller Tragweite erweitert werden, um patientenzentrierte und abgestimmte Entscheidungen treffen zu können.
- Sollte eine zusätzliche ambulante Versorgungsstruktur notwendig sein, muss diese über den behandelnden Onkologen/der behandelnden Onkologin initiiert werden.

**➤ Die Therapiehoheit und die Entscheidung über notwendige Interventionen verbleiben beim Onkologen/bei der Onkologin und dem/der OncoCoach.**